

Pressemitteilung vom 10.03.2008 | 11:00

Pressefach: Statistisches Bundesamt

#### **4. Quartal 2007: Arbeitskosten weiterhin moderat gestiegen**

WIESBADEN - Nach Mitteilung des Statistischen Bundesamtes (Destatis) zahlten Arbeitgeber im vierten Quartal 2007 im Produzierenden Gewerbe und im gesamten Dienstleistungsbereich kalenderbereinigt 1,1% mehr für eine geleistete Arbeitsstunde als in dem entsprechenden Vorjahresquartal. Die beiden Hauptkomponenten der Arbeitskosten entwickeln sich unterschiedlich: Die Kosten für Bruttolöhne und -gehälter erhöhten sich um 1,5%. Dagegen verringerten sich die Ausgaben für Lohnnebenkosten um 0,4%. Im Vergleich zum Vorquartal verteuerte sich eine Arbeitsstunde saison- und kalenderbereinigt um 0,4%.

Im Jahr 2007 wuchsen die Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe und im gesamten Dienstleistungsbereich im Vergleich zum Vorjahr kalenderbereinigt um 0,9%. Der Index der Bruttolöhne und -gehälter stieg um 1,3%. Im Gegensatz dazu sank der Index der Lohnnebenkosten um 0,5%. Die Senkung des Beitragssatzes der Arbeitgeber zur Arbeitslosenversicherung (von 3,25% in 2006 auf 2,1% ab 2007) hat die gestiegenen Beitragssätze der Arbeitgeber zur gesetzlichen Krankenversicherung (von 6,6% auf 7,0%) sowie zur Rentenversicherung (von 9,75% auf 9,95%) im Jahr 2007 überkompensiert.

Europaweit liegen Veränderungsraten der Arbeitskosten in der Privatwirtschaft für das dritte Quartal 2007 vor. Zur Privatwirtschaft gehören das Produzierende Gewerbe und die marktbestimmten Dienstleistungen. Nach diesen Ergebnissen verteuerte sich in Deutschland eine Stunde Arbeit im Vergleich zum dritten Quartal 2006 kalenderbereinigt um 0,7%.

Damit weist Deutschland nach Malta (0,0%) die zweitniedrigste Wachstumsrate innerhalb der Europäischen Union auf. Die drittniedrigste Wachstumsrate verzeichnet Finnland (+ 1,9%) gefolgt von Griechenland, Österreich und Schweden mit jeweils 2,5%. Die höchste Veränderungsrate der Arbeitskosten wurde in Lettland mit einem Plus von 30,0% erzielt. In Frankreich (+ 3,2%) stiegen die Arbeitskosten ebenfalls stärker als in Deutschland. In der Europäischen Union war der durchschnittliche Anstieg mit 3,7% deutlich höher als in Deutschland.

Für das dritte Quartal 2007 liegen Daten von 24 der 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union vor. Die Veränderungsraten der Arbeitskosten von Staaten außerhalb des Euro-Währungsgebiets sind in der jeweiligen Landeswährung gemessen und daher nicht währungsbereinigt. Daten für den europäischen Vergleich stellt der Europäische Datenservice (EDS) unter [www.eds-destatis.de](http://www.eds-destatis.de) zur Verfügung.

Das Produzierende Gewerbe und der gesamte Dienstleistungsbereich umfassen neben der Privatwirtschaft die nicht vom Markt bestimmten Dienstleistungsbereiche. Dies sind unter anderem die Öffentliche Verwaltung sowie die Bereiche Erziehung, Unterricht und Gesundheitswesen.

Zusätzliche Tabellen sowie eine methodische Kurzbeschreibung bietet die Online-Fassung dieser Pressemitteilung unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de).